

IKENOBO ist nicht nur die grösste und angesehenste, sondern auch die älteste Ikebana-Schule der Welt. Vor 1400 Jahren brachte ein aus China heimgekehrter Gesandter den buddhistischen Ritus des Blumenopfers nach Japan. Später liess er sich als Mönch in einer Hütte am Teich (jap.: ike-no-bo) in der Nähe des Rokkakudo-Tempels in Kyoto nieder, wo er seine Schüler in der Blumenzeremonie unterwies.

Im Laufe der Jahrhunderte entwickelte sich das Blumenopfer zur Blumenkunst, deren Zentrum immer noch Kyoto ist, wo der direkte Nachkomme des Schulgründers, Senei Ikenobo, ein modernes Akademie- und Verwaltungsgebäude errichten liess. Die Ikenobo-Schule ist heute international verbreitet. Auch in der Schweiz besitzt sie eine offizielle Niederlassung, die von der japanischen Meisterin Shunzuen Suzue Rother-Nakaya geleitet wird.

IKENOBO IKEBANA SCHULE SCHWEIZ

Sind Sie interessiert, die hohe Kunst des Ikenobo/Ikebana zu erlernen? Sie sollten Freude an Pflanzen haben, aber noch viel mehr Fleiss und Ausdauer mitbringen, um eines der begehrten Ikenobo-Diplome zu erlangen.

Wir lernen in Privatstunden bei den Lehrerinnen und Lehrern unserer Schule, an Klausurseminaren im Tessin oder anderswo in der Schweiz und natürlich stets auch anhand von eigenen Übungen. Alle unsere Lehrerinnen und Lehrer verfügen mindestens über die Diplomstufe 6, um unterrichten zu dürfen.

Darüber hinaus bieten Studienreisen ins Ikenobo Headquarters in Kyoto vertiefte Kenntnisse in die Kunst des Ikebana. Daneben veranstalten wir Ausstellungen oder empfangen bedeutende Meister aus Japan, die uns ihre Geheimnisse verraten.

Besuchen Sie uns doch auf unseren Websites:

www.ikenobo.ch
www.ikenobo.jp
www.kadosha.co.jp

Neugierig? Falls wir Ihr Interesse geweckt haben, schreiben Sie uns doch ein E-Mail mit Ihrer Adresse, vielleicht auch mit ein paar Informationen über Sie. Wir senden Ihnen gerne ein Antragsformular und die Statuten des Swiss Ikenobo Chapters zu.

suzue.rother@ikenobo.ch

IKENOBO SWISS CENTRAL CHAPTER SCHWEIZERISCHE IKENOBO IKEBANA GESELLSCHAFT

WILLKOMMEN.



DIE SEHNSUCHT

nach schönen Dingen.
Der Wunsch, schön zu sein. Der Drang, Dinge
zu verschönern. Das Bemühen, etwas Schönes zu
schaffen. Alle diese Leidenschaften und Beweggründe
sind tief verwurzelt in der Natur des Menschen.



WILDE PFLANZEN

und Bäume in der freien
Natur unterliegen einem ewigen Wandel, in welchem
sich die harmonische Ordnung des Seins offenbart.
Wenn wir, die wir unserem Wesen nach an diesem Sein
teilhaben, die naturbedingten Veränderungen bei
Bäumen und Pflanzen wahrnehmen, sind unsere
Seelen von Grund auf ergriffen und aufgewühlt.
Das ist der Augenblick des Glücks, des Trostes und der
Hoffnung.



GERADE SO wie der Künstler, der Kalligraphien
schreibt oder ein Gemälde fertigt oder Gedichte
verfasst, lauschen wir den unausgesprochenen
Worten von Blumen und Zweigen und nehmen in
ihnen die unsere Seele bewegende Schönheit wahr,
die wir im Ikebana sichtbar machen.

(Senei Ikenobo)

